

<b>Anwendungsgebiet</b>	<p><b>Kubivent SN-H</b> ist für den Einsatz als untere Lage (DU) für die lose Verlegung mit mechanischer Befestigung auf vorwiegend Holz- und Holzwerkstoffen im hochwertigen mehrlagigen Abdichtungsaufbau bei Neubau und Instandsetzung auf Dachflächen der Anwendungskategorien K1 und K2 nach DIN 18531, als Abdichtungslage (BA) bei Abdichtungen von erdberührten Bauteilen nach DIN 18533 und der Abdichtung von Innenräumen nach DIN 18534 sowie für Abdichtungen mit Bitumenbahnen gemäß Punkt 3.6.2 der Flachdachrichtlinien bestimmt.</p> <p><b>Kubivent SN-H</b> kann im Zuge von Dachabdichtungen gemäß DIN 18531 bei regelgerechtem Mindestgefälle von 2 % und fachgerechter Verarbeitung als behelfsmäßige Abdichtung (Notabdichtung) genutzt werden.*</p> <p><b>Kubivent SN-H</b> ist für eine mechanische Befestigung zugelassen.</p> <p><b>Kubivent SN-H</b> ist zugelassen für die Ausbildung von regen- und wasserdichten Unterdächern.</p>
<b>Lagerung</b>	<p><b>Kubivent SN-H</b> ist immer ebenerdig stehend, nicht gestapelt und grundsätzlich vor Feuchtigkeit, Hitze und direkter Sonneneinstrahlung geschützt zu lagern.</p> <p>Während der kalten Witterung (&lt; 10° C) sind die Rollen erst unmittelbar vor der Verarbeitung aus dem temperierten (&gt; 15° C) Lagerraum auf die Dachfläche zu schaffen und dürfen nur bei geeigneter Umgebungs- und Untergrundtemperatur (&gt; 10° C Lufttemperatur) Zug um Zug sofort verarbeitet werden.</p>
<b>Verarbeitung</b>	<p>Der Untergrund muss sauber und trocken sein sowie den gültigen Anforderungen entsprechen. Die Verarbeitungstemperatur soll nicht unter + 10° C bzw. nicht über + 30° C liegen. Die Konstruktion soll ein Gefälle von mindestens 2% aufweisen.</p> <p>Vor der Verarbeitung ist die Klebekraft der Sicherheitsnaht zu überprüfen, um bei der Verschweißung der Längsnahtüberdeckung Schäden am Untergrund auszuschließen.</p> <p>Die Rollen nach dem sachgerechten Transport vorzugsweise in Gefällerrichtung auslegen und mindestens 15 Minuten zum Temperatur- und Längenausgleich liegen lassen. Nach dem Ausgleich die Dachbahn ausrichten, und mit geeigneten, bauaufsichtlich zugelassenen Befestigungselementen, alternativ mit verzinkten Breitkopfstiften, je nach Anforderung mechanisch in der Unterkonstruktion befestigen.</p> <p>Im Überdeckungsbereich der Längsnaht ist die Befestigerreihe mit 1 cm Tellerabstand zum Bahnenrand der unterliegenden Dachbahn, die Nagelreihe mittig im Überdeckungsbereich anzuordnen.</p> <p>Mit den folgenden Dachbahnen wird ebenso verfahren, die Dachbahnen sind mit mindestens 8 cm Längs- und mindestens 12 cm Quernahtüberdeckung zu verlegen. Vor der mechanischen Befestigung der einzelnen Dachbahnen sind diese mit einem breitflächigen Schieber auf den Untergrund zu pressen und zu glätten. Die Schutzfolie der Längsnaht ist parallel hierzu abzuziehen.</p> <p>Es ist insbesondere auf den Stoßversatz mit dem erforderlichen Schrägschnitt und auf die sorgfältige Naht- und Stoßverbindung zu achten. Die Längsnaht ist im Bereich der Sicherheitsnaht mit einem Nahtroller anzurollen und fest zu schließen, unmittelbar nachfolgend sind die Quer- und die Längsnahtüberdeckungen mit einem für SN-Nähte geeigneten Wärmgasschweißgerät (Aufschweißbrenner) zu verschweißen und parallel mit einem Nahtroller anzupressen. Zur Kontrolle der Verschweißung ist eine 5-10 mm breit herausquellende Schweißraupe nachzuweisen.</p> <p>Aus Windsogfordernis ggf. notwendige Befestigerreihen ausserhalb der Längsnahtüberdeckung (z.B. in der Bahnenmitte oder in Drittelteilung) sind mit ca. 20 cm breiten Streifen aus den vollflächig selbstklebenden Elastomerbitumen-Unterlagsbahnen <b>Kubipren SN</b>, <b>Hassopren SN 35</b> oder <b>Hassopren SN</b> im Flämmverfahren vollflächig verklebt zu überarbeiten.</p> <p>Für alle An- und Abschlussbereiche der ersten Lage der Dachabdichtung sind die vollflächig selbstklebenden Elastomerbitumen-Unterlagsbahnen <b>Kubipren SN</b>, <b>Hassopren SN 35</b> oder <b>Hassopren SN</b> in Zuschnitten zu verwenden. Die Zuschnitte sind an den Anschlussbereichen bis mindestens 15 cm und an den Anschlussbereichen bis mind. 10 cm über Oberkante Belag hoch zu führen und mit einem geeigneten Wärmgasschweißgerät (Aufschweißbrenner) im Flämmverfahren vollflächig auf den Untergrund aufzukleben. Die vorbereiteten An- und Abschlussbereiche sind im Vorgang mit einer Haftbrücke aus Bitumenvoranstrich <b>Hasserol V</b>, <b>Hasserol V 50</b> oder <b>Hasserol V-E</b> zu versehen.</p> <p>Die so verlegte <b>Kubivent SN-H</b> ist auf dem Untergrund fixiert und kann bei regelgerechtem Mindestgefälle (2 %) und fachgerechter Verarbeitung in Verbindung mit einem optimierten Bauzeitenplan als behelfsmäßige Abdichtung (Notabdichtung) genutzt werden.</p> <p>Auf der fertig verlegten <b>Kubivent SN-H</b> dürfen keine Fremdgerätschaften tätig werden, um die vorübergehende Funktion als behelfsmäßige Abdichtung nicht zu beeinträchtigen.</p> <p>Regelmäßige Kontrollen der <b>Kubivent SN-H</b> sind notwendig, um ggf. entstandene Beschädigungen umgehend ausbessern zu können.</p>
<b>Entsorgungshinweise</b>	<p>Polymerbitumenbahnen, Bitumenbahnen und deren Baustellenabfälle (nach Europäischem Abfallkatalog (EAK) und Abfallverzeichnis-Verordnung (AVV) Abfallschlüssel 17 03 02 „Bitumengemische, teerfrei“) sind unter Beachtung von Abschnitt 3 der Gewerbeabfallverordnung (GewAbfV) gesammelt einem Recycling zuzuführen bzw. als Gewerbeabfall zu entsorgen.</p>